

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfske.)

Nr. 283.

Halle, Montag den 3 December
Hierzu eine Beilage.

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Dec. Sr. Maj. der König haben dem Kas- sen-Kontrollleur bei der Land-Feuer-Societät, vormaligen Hauptmann von Krafft zu Königsberg, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Ober-Bau-Direktor Schinkel zum Ober-Landes-Bau-Direktor mit dem Range eines Ministerial-Raths erster Klasse, ferner den bisherigen Geheimen Ober-Bau-Rath Günther zum Vice-Ober-Bau-Direktor mit dem Range eines Ministerial-Raths zweiter Klasse zu ernennen geruht.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Merseburg sind nachstehend genannte Kandidaten des Predigtamts: K. R. P. Stern als Pfarrer in Duckau, Ephorie Herzberg, K. Braun als Pfarrer in Zwethau, Ephorie Jessen, K. F. A. Mayer als Pfarrer in Dobien, Ephorie Wittenberg, M. E. W. Richter als Archidiaconus in Herzberg, bisheriger Rektor daselbst, D. W. Pörnitz als Pfarrer in Lindenhain, Ephorie Eilenburg, F. D. Pfeil als Pfarrer in Bröckau, Ephorie Zeitz, K. F. Trebst als Diaconus in Laucha, Ephorie Freiburg, F. W. Hildebrandt als Subdiaconus an der St. Ulrichs-Kirche in Halle, E. F. E. Walther als Diaconus in Nebra, Ephorie Quersurth, L. Hildenhagen als Pfarrer zu Queß, Ephorie Brehna, angestellt worden, und weiter befördert sind: der Pfarrer E. G. Maultsch als Pfarrer nach Einsleben, Ephorie Emsleben, der Pfarrer K. F. G. Köhler als Pfarrer nach Eodersleben, Ephorie Quersurth, der Hülfsprediger G. H. Stöckert, als Pfarrer nach Jessen, der Hülfsprediger und Rektor F. Ahlfeld als Pfarrer nach Altleben, Ephorie Könnern, der Pfarrer F. Kirßen als Pfarrer nach Kropstädt, Ephorie Zahna.

Darmstadt, d. 28. Nov. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Karl von Hessen und bei Rhein (Tochter Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Wilhelm, Bruder Sr. Maj. des Königs von Preußen) ist heute Vormittag 10 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden und befindet sich nebst dem neugeborenen Prinzen den Umständen nach wohl.

Leipzig, d. 29. Nov. Die Personen-Frequenz auf der Eisenbahn hat in der letzten Zeit bei der rauhen Witterung nicht

unmerklich abgenommen; nach der Mittheilung vom 18. bis 24. d. M. betrug sie in zusammen 58 Fahrten 3779, wovon bei 30 Fahrten auf Leipzig 2007 und bei 28 auf Dresden 1772 kommen. Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Aktien erhalten sich gegenwärtig auf ungefähr 90 pEt., werden auch in der nächsten Zeit schwerlich einen höheren Cours gewinnen.

Die hiesige Asphalt-Gesellschaft hat in den letzten Tagen eine große Genugthuung dadurch erhalten, daß der innere Raum des Rathhaus-Durchgangs mit Asphalt gepflastert worden ist. Wahrscheinlich wird nächstens bei anderen öffentlichen Gebäuden ebenfalls diese neue und eben so dauerhafte als wenig kostspielige Pflasterung angewendet werden.

Niederlande.

Amsterdam, d. 25. Nov. Das Handelsblad von heute Abend theilt einen Privatbrief aus Paris vom 22. mit, der die zuerst vom „Handelsblad“ angedeutete, dann von der Morning-Post und dem „Courier“ näher bestimmte und später aus Brüssel und dem Haag bestätigte und durch Frankreichs plötzliche Erklärung entstandene Verzögerung des Konferenz-Beschlusses näher erörtert. Als man vernommen, daß die Konferenz ihrem Endbeschlusse nahe gewesen, hätten Frankreich und Belgien Schritte gethan, um diesen Endbeschluss, wo nicht zu vereiteln, doch zu verschieben, der französische Gesandte, Sebastiani, habe eine Mißbilligung der gegebenen Zugeständnisse und der belgische Gesandte, van de Weyer, den Befehl, in Nichts zu willigen, erhalten. Außer Zweifel sei, daß das Benehmen des Königs Leopold einen nachtheiligen Eindruck auf die Mächte der Konferenz gemacht. Daß Frankreich seinem Nachbar mit Thaten beistehen werde, fände in Paris so wenig Glauben, als daß Frankreich sich hergeben würde, ihn zur Unterwerfung unter die Beschlüsse zu zwingen. So verwickelt indeß die Frage jetzt auch scheinen möge, werde sie doch schnell erledigt werden; Ludwig Philipp setze einen zu hohen Werth darauf, bei Eröffnung der Kammern das Ende dieses Zwistes anzeigen zu können, besonders um den ungünstigen Eindruck der Käumung Ancona's zu neutralisiren. Jedenfalls denke Niemand daran, daß aus dieser Angelegenheit ein Krieg entstehen könne.

Frankreich.

Paris, d. 26. Nov. Die Gesundheitsumstände der Herzogin von Württemberg (Prinzessin Marie) geben Anlaß zu lebhaften Besorgnissen; die jüngsten Berichte aus Genua sind nicht geeignet, solche zu mindern.

Algier, d. 17. November. Abd-El-Kader ist wieder von den Todten erstanden. All die Gerüchte von seiner Verwundung, Gefangenschaft und Tod, seiner gänzlichen Vernichtung, zerfielen plötzlich in ein klägliches Nichts. Die Araber haben uns grausam zum Besten gehabt! Ein Brief Abd-El-Kaders ist, wie man versichert, dem Marschall Valée zugekommen, worin jener anzeigt, er werde bald in Medeah eintreffen, um dort die Grenzbestimmungen, welche der Vertrag an der Tafna nicht klar bezeichnet, festzusetzen. Die Kanonengießerei des Emirs in Tlemsen soll in voller Thätigkeit sein und bereits 4 Kanonen gegossen haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Nov. Gestern wurde im auswärtigen Amte ein großer Cabinets-Rath gehalten, der zwei Stunden dauerte, und heute soll ein zweiter stattfinden. Man glaubt, daß die belaischen und kanadischen Angelegenheiten der Gegenstand dieser Berathungen seien. Das Gerücht, daß das Parlament sehr bald eröffnet werden solle, wird heute von den ministeriellen Blättern für ungegründet erklärt; sie versichern, es werde am 4. Dezember noch bis zu der gewöhnlichen Eröffnungszeit, nämlich bis Ende Januars, weiter prorogirt werden.

Der türkische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Reschid Pascha, ist heute von Boulogne in Dover angekommen und wird jeden Augenblick hier erwartet.

In Cleveland-House werden schon seit einigen Tagen die schnelligsten Anstalten zum Empfange des Generals-Gouverneurs von Kanada, Grafen Durham, getroffen. Die öffentlichen Blätter beschäftigen sich von neuem, nächst den orientalischen und belgischen Angelegenheiten, hauptsächlich mit diesem Staatsmanne, dessen Benehmen sie theils rechtfertigen, meistens aber tadeln. Am entschiedensten nimmt sich die „London and Westminster Review“ seiner an und bezeichnet ihn als den geeignetsten Führer der Reform-Partei. Die ministeriellen Zeitungen dagegen sind fortwährend der Ansicht, er hätte etwas Besseres thun können, als seine Grundsätze den Kanadiern gegenüber in so auffallender Weise zu verkündigen.

Der Globe, der bekanntlich als Haupt-Organ Lord Palmerston's gilt, sagt mit Hinsicht auf die holländisch-belgische Streitfrage: Wäre nicht die Gefahr für die anderen Staaten in Betracht zu ziehen, so würde es das Beste sein, die Parteien ihren Streit durch die Waffen entscheiden zu lassen.

Die Mauern in der City und deren nächster Umgegend sind jetzt mit Anschlägen bedeckt, in denen Matrosen und Jungen zum Dienst auf der Flotte aufgefördert werden; es wird ihnen ihre Entlassung nach fünf Jahren zugesichert. Die Bedingungen der Werbung sind so vortheilhaft, daß man erwartet, es würden recht Viele zum Dienst sich melden. Mit diesen Werbungen trifft die Ausrüstung einer nicht unbedeutenden Zahl von Kriegsschiffen jeder Größe in den Kriegshäfen, besonders in Portsmouth, zusammen; auch wird die Ergänzung des Korps der Marine-Soldaten durch Rekrutirung mit Eifer betrieben, und eben so werden die Munitions-Vorräthe vervollständigt, wie denn unter Anderem die Regierung jetzt die Lieferung von 100,000 zweiunddreißigpündigen Kugeln ausbieten läßt.

London, d. 24. Nov. Lord Durham soll zu Portsmouth angekommen sein und morgen hier eintreffen.

Spanien.

Die Nachrichten aus Madrid gehen bis zum 17. Nov. — Die Debatten über die Adresse waren noch nicht beendet; das

Kabinet Frias wird sie kaum überleben. Mendizabal hat am 16. Nov. seinen Sitz in den Cortes eingenommen. Der Belagerungsstand der Hauptstadt war durch ein Dekret vom 14. Nov. aufgehoben worden.

Nach Briefen aus Bayonne vom 22. Nov. ist der Karlistenchef Cabrera von Catalapud nach Brea, unfern Taragona marschirt.

Bermischtes.

— Swinemünde, d. 26. Nov. In Folge der heutigen stürmischen Witterung und des eingehenden Stromes ist unser Strom im Fahrwasser wieder vom Eise frei, wogegen solches auf den Flächen und den Nebenströmen noch festliegt. Die eingekommenen Schiffe haben sämmtlich an die Stadt geholt und liegen sicher.

— Als Beitrag zur Sittengeschichte mag folgender Vorfall dienen, der sich am 20. Nov. zu Paris ereignet hat. Ein Lumpensammler, seine Frau und sein Hund durchstöbern einen Hausen Unrath. Der Hund findet einen Knochen, an welchem noch Fleisch ist, und den seine Herrin ihm streitig macht. Da der Hund ihn nicht loslassen will, giebt sie ihm einen Schlag mit dem Haken; im Zurückspringen geräth der Hund unter das Rad eines Kabriolets, das ihm über den Leib geht. Der Lumpensammler, als er dies sieht, und das Geschrei seines Hundes hört, packt wüthend seine Frau, und wirft sie in die Gasse, daß sie ganz betäubt ist, und da sie sich nicht schnell genug aufraffen kann, geht ihr das Rad eines andern Wagens über die Finger und zermalmt sie ihr. Der Mann, anstatt ihr beizustehen, nimmt seinen Hund unter den Arm, trägt ihn liebkosend davon, und überläßt es den Zeugen der Scene, welche Lust dazu haben, seiner unglücklichen Frau Hülfe zu leisten.

— Man schreibt aus London: Der Themse-Tunnel ist jetzt bis auf 110 Fuß von der Gränze des niederen Wasserstandes auf der Nordseite fertig.

— Ein junges Mädchen hat sich neulich durch Heldenmuth ausgezeichnet, indem es seinem Vater Schiffbrüchige von dem Dampfschiffe Fortfartshire retten half. Miß Darling ist seitdem der Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit in England geworden; eine vornehme Dame schickte ihr neulich z. B. eine Banknote von 5 Pfd. Sterl. und erbat sich dafür eine Locke von ihr. Mehreren anderen Damen hatte sie bereits Locken gegeben, und sie muß fürchten, durch solche Geschenke zuletzt ihr Haar zu verlieren. Ein reicher Gutsbesitzer handelte vernünftiger; er schickte ihr einen werthvollen Ring und bat dafür um ihre Hand.

— Im Regierungs-Bezirk Posen sind im Monat October 13 Personen auf gewaltsame Weise ums Leben gekommen, worunter sich auch zwei Kinder von fünfviertel und zwei Jahren befanden, die von den sorglosen Aeltern ohne Aufsicht in der Stube gelassen, und von dem im Kamin brennenden Feuer ergriffen, und so verletzt wurden, daß sie kurz darauf unter den jämmerlichsten Qualen ihren Geist aufgeben mußten.

— Die Mode des Asphaltpflasters hat sich bereits der Gallerieen im Palais-Royal (Paris) bemächtigt. Seit den letzten Wochen ist nämlich das Trottoir vor den Gewölben in farbigem Erdharz gepflastert worden, wo, zwischen mannigfaltigen Dessins der Name des Gewölbhhabers oder die Zahl der Boutique erscheint.

— Die letzten Nachrichten von Suez melden, daß daselbst ein englischer Wagen angekommen sei, der erste, der je die Wüste durchfahren habe.

— Der Dienst auf der Brüsseler Eisenbahn wird jetzt mit großer Schnelligkeit und Regelmäßigkeit betrieben. Man fährt in 4 Stunden 10 Minuten von Brüssel nach Ostende.

Kunst-Nachricht.

Heute, Montag den 3. Dec., Abends 6 Uhr,
Versammlung der
Sing-Akademie
im Saale des Kronprinzen.

Concert

Schweizerischer Nationallieder
der beiden Städte Bern und Interlaken,
Dienstag den 4. Decbr. im Saale
des Kronprinzen, um 6 Uhr. Eintrittspreis
10 Sgr., 4 Familienbillets 1 Thlr. Die
Anschlagzettel besagen das Nähere.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von Herrn Amtmann Schulenburg
auf dem Werder bei Merseburg mit dem
meistbietenden Verkaufe seines zu Locha
belegenen mit anderthalb Hufen Landes, be-
deutenden Gärten, Kräutereien, Baum- und
Grabelabeln und einem Hölzchen im Ganzen
und in einzelnen Parzellen beauftragt, habe
ich einen Termin zur Aufnahme der verschie-
denen Gebote auf

den 18. Decbr., Vormittags 10 Uhr,
anberaumt und lade hierzu Kauflustige mit
dem Bemerken ein, daß die Bedingungen auch
schon vor dem Termine von jetzt ab, in mei-
nem Bureau eingesehen werden können.

Halle, d. 20. Novbr. 1838.

Der Justiz-Commissar
Wilke.

Bekanntmachung.

Das Brechen und die Anfuhr eines Theils
des Materials für die Unterhaltung der Chau-
sseen im Eisleber Wegebaukreise pro 1839,
soll hoher Bestimmung gemäß öffentlich dem
Mindestfordernden unter Vorbehalt des Zu-
schlags verdungen werden, und ist zu diesem
Zwecke

1) zur Ausbietung der Materialien für
die Berlin-Kasseler Chaussee von der
Grenze des Mannsfelder Seekreises bis
Aseleben, nemlich:

46 S.-N. Kies aus der Kiesgrube bei
Kischstedt anzufahren,

92 S.-N. feste Kohlsandsteine aus den
Lagern bei Döblau und Langenbo-
gen anzufahren,

26 S.-N. feste Kohlsandsteine aus den
Lagern bei Seeburg und Aseleben
zu brechen und anzufahren;

2) für die Langenbogen Seitenstraße:
10 S.-N. Kies aus der Kiesgrube bei
Langenbogen zu fördern und anzu-
fahren,

ein Termin auf

den siebenten December 1838,

Vormittags um 10 Uhr,

im Arnoldschen Gasthose zu Langen-
bogen

festgestellt, zu welchem Unternehmungslustige
hierdurch eingeladen werden.

Eisleben, den 24. Nov. 1838.

Der Wegebaumeister
Kameraw.

Holzauktion.

Montag den 10. December, Vormittags
10 Uhr, sollen im Domnitzer Holze eine
Quantität Stangenhausen, auch Eichen und
Birken auf dem Stamme meistbietend ver-
kauft werden. S. Weist.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in
Halle bei E. A. Schwetschke und
Sohn:

**A. L. Hohnau: Die Zucht und Wartung der
Stubenvögel und des Hausge-
flügels,**

nebst Anweisungen zum Fange der Vögel, zur
Erkennung und Heilung ihrer Krankheiten etc.
8. Preis: 12½ Sgr.

Nachricht für die Herren Bött-
chermeister, betreffend die Versteigerung
von circa 1000 Schock weidenen Reißstäben,
Freitag, den 7. Decbr. d. J. früh von 9
Uhr an, im Weidenheger an der Mulde, bei
Rösa zwischen Wittersfeld und Döben; wozu
ergebenst einladet

der Förster Ritz in Rösa.

Ein brauchbares Zugpferd steht zu verkan-
den, Strohhof No. 2045.

Wachslichte, 6 und 8 Stück pro
Pfund, à 15 Sgr., empfiehlt
E. A. Krammisch.

Anzeige.

Auf dem Rittergute Bündorf bei
Merseburg stehen drei Stein-Esel, worunter
zwei tragende Eselinnen, zum Verkauf.

Sein großes Lager schwarzer und
farbiger

Seiden-Waaren &
empfehlen zu den billigsten Preisen
Herrn Hirschfeld, Leipzigstr.

Ein weißer Hühnerhund mit braunem
Behänge ist den 30. Nov. d. J. im Gasthose
zum Saalhof zugelaufen; der Eigentümer
kann denselben gegen Erstattung der Inser-
tionsgebühren und Futterkosten in Empfang
nehmen.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein ganz in der Nähe von Halle gele-
gener, in bester Nahrung stehender, nament-
lich auch von Hallensern sehr besuchter Gast-
hof, ist zu Neujahr k. J. mit allem Inventar
zu verpachten; reelle Pächter, die im
Stande sind 300 Thlr. Caution zu bestellen,
wollen sich an den Amtmann Heine hier
wenden.

Lüneburger Neunaugen bei
J. A. Pernice.

Der ehrliche Finder eines am 21. Novbr.
von Halle bis Ebnern verlorenen Sacks
mit Leinwand etc., wird gebeten, solchen gegen
eine gute Belohnung an den Kreisboten Er-
furth in Halle No. 97. abzugeben.

Sehr große Rügenwalder Gänsebrüste,
à Stück 20 Sgr., Gänse-Pökelfleisch à lb
6 Sgr., Sülz-Kaulen à Stück 5 Sgr. und
sehr schönes Gänsefeschmalz à lb 10 Sgr. em-
pfung
G. Goldschmidt.

Mein Lager von circa
**60 Orhopt reinem guten Korn-
branntwein,**
welchen ich früher kaufte, bin ich willens,
dem jetzigen Preis angemessen, sehr billig, im
Einzeln und Orhopten zu verkaufen.
Halle. Ernst Becker,
Strohhof.

Bei Welfe u. Stoppani in Stutt-
gart ist so eben erschienen und in allen Buch-
handlungen, in Halle bei E. A. Schwetsch-
ke und Sohn, Ed. Anton, C. A. Küm-
mel und in der Buchhandlung des Wab-
senhauses zu haben:

**Wandkarte
der alten Welt**
für Schulen;
in vier großen Blättern
bearbeitet von
Karl Fr. Vollrath Hoffmann,
in Stein gestochen von E. Winkelmann.
Subscr. Preis 2 Thlr.

Diese Wandkarte der alten Welt, in vier
großen zusammenpassenden Blättern, unter-
scheidet sich zu ihrem wesentlichen Vortheil vor
andern Karten dieser Art, durch kräftige Ver-
handlung der Länderformen, und lichte Dar-
stellung bei allem Reichthum an Angaben und
bei sorgfältiger Benützung des Raumes. Auf
diese Art wird auch dem entfernteren Be-
schauer der ganze den Alten näher bekannte
Ländercomplex in einem höchst instruktiven
Gesamtbild vor die Seele geführt, wie es
eine andere vereinzelt Karte, noch weniger
zu geben vermag. Insbesondere aber wird
die Zweckmäßigkeit der vorliegenden Wandkarte
durch die Illumination der römischen Reichs-
gränze erhöht, die es möglich macht, den Or-
bis Romanus in seiner größten Ausdehnung,
wie diese unter Trajan bestand, mit Einem
Blick zu überschauen. Eine besondere Karte
in der Ecke des 4ten Blattes giebt eine detail-
lirtere Ausführung Griechenlands in verdop-
peltem Maßstab.

In der That empfiehlt sich dieses Werk
als ein eben so erwünschtes Hülfsmittel für
den Unterricht, wie als ein gefälliger Schmuck
für jedes Studier- und Lehrzimmer.

Die Herren Jordan & Timäus in Dresden übergaben uns für Halle und der Umgegend Haupt-Niederlage von sämtlichen Chocoladen ihrer eigenen Fabrik.

Daß diese Fabrik eine ausgezeichnete schöne und dabei preiswürdige Wa. re liefert, brauche unserer Seite keiner weitern Bekräftigung, sondern jeder geehrte Käufer wird bei einem gütigen Versuch selbst hinlängliche Ueberzeugung gewinnen.

Besonders aufmerksam machen wir auf die verschiedenen Sorten feiner Gewürz-, mit und ohne Vanille, Gesundheits-, Speise- und Suppen-Chocolade. Außerdem dienen mit Isländisch, Moos-, Bahia-, Gersten-, Brust-, Osmajom-, Eichel-, Mandelmilch-, Arrow-, Krost-, Zwitter-, China-, Sa- lepp-, Carageen- oder Seemoos- und Khabarber-Chocolade. Feines Reismehl zum Be- huf der Küche und feinen Bäckerei, verschie- dene Sorten Cacao, Thee, Cacao-Masse und ächten Eichel-Coffee — Racahout de l'Orient in gläsernen Flaschen und runden Paketen. Zum bevorstehenden Weihnachs- feste halten wir Vorrath von allen möglichen Chocoladen, Figuren und Früchten, die der Natur treu nachgeformt sind. Chocoladen- Bonbons und Plätzchen in sehr sauberen Sti- quetten mit und ohne Devisen. Feine Des- sert-Chocolade in kleinen Tafelchen mit illu- minirten Fabelbildern — Landschaften — Scherze — Local, Originale und Jagd- Scenen.

An die Wieder-Verkäufer geben wir auf letztere Gegenstände als auch bei sämtlichen Chocoladen-Gattungen noch einen angemessenen Rabatt. Wir bitten um gütige Aufträge.
Scharre & Escheppe,
große Steinstraße No. 181.

Dienstgesuch. Ein ordentlicher junger Mensch von 15 bis 16 Jahren, jedoch vom Lande, wird als Laufbursche gesucht. Hier- auf Reflectirende melden sich, unter Vorzei- gung der Legitimation, bei dem Kaufmann Halle, d. 29. Novbr. 1838.

D. F. Gerlach
im ehemaligen Pachhof.

Für die nahenden Weihnachtseinkäufe habe ich wieder eine Partie **echtfar- biger**

Rattune à 3¼ Sgr. zurückgesetzt, die früher 5, 6¼ und 7½ Sgr. kosteten.

Herrn. Hirschfeld, Leipzigstr.

Es sind ein Paar fette Schweine zu ver- kaufen bei F. Rothe in Döllnitz in der Aue.

Eine Landwirthschafterin in gesetzten Jah- ren, die die Küche gut versteht, in allen Branchen der Wirthschaft geübt ist, wünscht sogleich oder zum 1. Januar ähnlich placirt zu sein. Das Nähere in der Expedition die- ses Blattes.

Ein treuer ehrlicher Mensch, nicht ar- beitscheu, zuverlässig bei Pferden, sich dar- über und über sein sonstiges Verrichten durch Aeteste legitimirend, findet zu Neujahr einen Dienst in Halle vor dem Spiffenthor bei E. D. Werther.

Alte abgesetzte Pr. Kaf- sen-Anweisungen kauft und nimmt an Waaren- zahlungen an
Ernstthal.

Alte seidene Stoffent- Kleider, Alterthümer, alte Münzen, echte Per- len u. s. w. kauft
Ernstthal.

Commissions-Lager.

Von meiner ächten deutschen Glanzwische — dieselbe, wie die sogenannte engl. Fleer- wortsche, — habe ich den Hrn. E. A. Kram- misch in Halle den Alleinverkauf für Halle und Umgegend übertragen. Die Wische wird in Büchsen netto ¼ und ½ lb, und in Schach- teln à 2 Loth mit 10 Sgr. das Pfund ver- kauft.

Wiederverkäufer erhalten einen ansehn- lichen Rabatt.

Leipzig, den 1. December 1838.

G. Magak.

Nachdem Hr. Actuar Apel in Altle- ben, auf seinen Antrag, seiner Stellung als Agent der Vaterl. Feuer-Versicherungs-Ge- sellschaft in Elberfeld entlassen ist, ersuche ich Alle diejenigen, welche bei genannter Ge- sellschaft zu versichern geneigt, resp. versichert sind, sich in dieser Angelegenheit für jetzt aus Altleben direkt an mich, = Gerbstädt an Herrn E. Flacke in Hettstädt, = Eönnern an Hrn. Kämmerer Rit- tel in Wettin,

wenden zu wollen, und der möglichst schnellen Gewährung jeder Auskunft gewärtig zu sein.
Halle, den 1. December 1838.

E. A. Runde,

Haupt-Agent obiger Gesellschaft.

Spiellarten-Niederlage.

Die Spiellarten-Fabrik des Herrn von der Osten in Stralsund beauftragte mich, den Verkauf der rühmlich bekannten Spiellarten für den ganzen Umfang der Preu- sischen Monarchie zu besorgen.

Zur größeren Bequemlichkeit der Herren Kaufleute, welche die Stralsunder Spiellarten der Consumenten wegen füh- ren werden, habe ich für den Regierungs- Bezirk Merseburg den Kaufmann Herrn

Wilhelm Fürstenberg in Halle an der Saale

die Haupt-Distribution übertragen, und dem- selben in den Stand gesetzt, alle Sorten Kar- ten der Stralsunder Fabrik, die sich durch pergamentartige Festigkeit des Papiers und durch ein sauberes Aeußere ganz besonders auszeichnen, zu den Fabrikpreisen verkaufen zu können.

Die Herren Kaufleute in den Städten des Regierungs-Bezirks Merseburg, welche von Stralsunder Spiellarten eine Distribution übernehmen wollen, haben Abschrift ihrer Concession an den Haupt-Distributeur in Halle franco einzureichen, worauf ihnen die näheren Bedingungen mitgetheilt werden sollen.

E. Schwedt a. d. Oder, im Nov. 1838.

W. Libbert.

Indem ich obige Anzeige bestätige, ersu- che ich das geehrte Publikum, die in hiesiger Provinz hinreichend als empfehlenswerth be- kannten Spiellarten aus der Fabrik des Herrn von der Osten in Stralsund, vom 1. Januar 1839 von mir gefälligst kaufen zu wollen; sie stehen sowohl einzeln als auch im Ganzen zu Befehl. —

Geschäftsleute, die Distributionen über- nehmen wollen, belieben sich baldigst an mich zu wenden.

Fabrik-Preise der Spiellarten des Herrn von der Osten in Stralsund sind auch in Halle, wie folgen:

französische Whistkarten	15 Sgr.	} pr. Spiel.
do. Piquerkarten	6	
do. Whistkarten mit Holzschnitt	12½	
do. Hombre mit Holzschnitt	11½	
do. Hombre mit Kupferdruck	12½	
deutsche Karten	6	

Halle, den 30. November 1838.

W. Fürstenberg.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 2. December. Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin Czartoryski, sind von Schloß Ruhberg in Schlesien hier angekommen.

Frankfurt a. M., d. 27. Novbr. Es scheint der Anfang der Ferien der Bundes-Versammlung vertagt worden zu sein, denn es ist wieder ganz stille davon und der Graf von Münch-Bellinghausen soll noch nicht daran denken, nach Wien abzureisen. Wenn auch noch mancher andere Gegenstand fort-dauernd die besondere Aufmerksamkeit der Bundes-Versammlung in Anspruch nehmen mag, so können die Vorgänge in Belgien doch auch nicht von der hohen Versammlung übersehen werden. Kann es die Bundes-Versammlung ruhig geschehen lassen, wenn Belgien in dem Luxemburgischen außerordentliche militairische Vorbereitungen trifft, die gegen den rechtmäßigen Besizer Luxemburgs gerichtet sind? — Gewiß nicht! Man will auch bemerken, daß bei der Bundes-Militairkommission nun große Thätigkeit herrsche und heute hielt die Bundes-Militairkommission eine Sitzung, welche ziemlich lange dauerte.

Vermischtes.

— Unter der Zahl der am 22. Nov. in Folge des Absterbens des Luftschiffers Robertson zu Paris verkauften Gegenstände befand sich der Tam-Tam, dessen zerreißennde Töne bei dem Leichenbegängnisse Mirabeau's eine so allgemeine Wirkung hervorbrachten. Dieses, damals in Frankreich fast unbekanntes Instrument, das an einem einzigen Tage 200,000 Personen Thränen entlockte, ward für die Summe von 650 Frs. zugeschlagen.

— Am 20. Nov. wurde bei Gundelsheim, im Würtembergischen, ein Soldatler von 9 Fuß Flügelspannung, geschossen.

— Wie mächtig, trotz aller Demoralisation und Verwilderung, im Orient die Zauberkrast des Gastrechts noch jetzt ist, beweist folgender wahrhafter Vorfall. Ein deutscher Missionair, G —, durchreist mit einem Amtsbruder Palästina. Sie wollen oder müssen von Jerusalem nach Nazareth. Man rath ihnen dringend ab, da sie allein zu Fuß die Reise beabsichtigen. Auf dem Wege haue einer der verruchtesten Räuberbanden; ihr Anführer sei einer der grausamsten Wütherriche, und nicht Reiche und Kaufleute allein, das Schwert und das Kleid des ärmsten Wanderers schütze ihn nicht vor Anfall, Raub und Ermordung. Aber die Missionaire traten dennoch ihre Reise in angegebener Art an. Am zweiten Tage nach Mittag sehen sie in einer öden, hügllichten Gegend Reiter in der Richtung auf sich zusprennen. Der Anführer, ein fürchterliches Gesicht, entspricht so getreu der Schilderung von dem Räuberhauptling, daß darüber kein Zweifel bei ihnen ist, und Furcht und Entsetzen sich ihrer bemächtigt. Sie berathen was zu thun, ob sich verbergen, fliehen, mit dem Anschein der Furchtlosigkeit vorüberziehen? Noch haben die Reiter sie nicht gesehen. Aber ehe sie zum Beschluß gekommen, oder er ausgesprochen ist, schießt in G — ein Entschluß auf, der, ehe er sich darüber Rechenschaft gegeben, zur That wird. Er eilt auf die Reiter zu, ruft und winkt. Sie stuzen, und der Anführer lenkt das Pferd. Da fällt ihm der Missionair in den Zügel und redet ihn in der Landessprache an, die er vollkommen spricht: „Kannst Du uns hinweisen, wo wir Ben — (der Name des Hauptlings) treffen?“ — Was wollt Ihr von dem? fragt der Reiter betroffen. — „Man sagt uns, er ist der mächtigste Hauptling dieser Berge, der starke Arm dieses

Landes, der Einzige, der uns arme Wanderer schützen kann gegen Raub und Mord. Wir wollen uns in seinen Schutz begeben, und seine Gastfreundschaft ansehn.“ — Wollt Ihr das wirklich? sprach der Räuber mit zornfunkelnden Blicken. — G — betheuerte es. Mit unwilligem Blicke, aber ohne ein Wort zu verlieren, wendet der Häuptling sich um und winkt einem aus seinem Gefolge. Dieser führte sie in die Hütte des Schreckens der Gebirge. Sie sind in seinem Schutze, in seinem Gastrechte, und werden über Nacht gepflegt und bewirther, wie es die Sitte mit sich bringt. Um sie aber auf schreckliche Weise von der Realität der Gefahr zu versichern, der sie auf so wunderbare Weise entgingen, werden sie noch in derselben Nacht erweckt und Zeugen eines gräßlichen Raubmordes, den ihr Schützer und Gastfreund fast dicht unter den Fenstern der Hütte an zwei unglücklichen Wanderern vollbringen läßt. Am nächsten Morgen werden sie ungefährdet durch seine Leute gen Nazareth geführt.

— Ein Modehändler in Verdun lockt jetzt ein Heer von Besuchern auf eine höchst raffinierte Weise heran. Er hat nämlich ankündigen lassen: dem schönsten Mädchen, welches seinen Laden besucht, den schönsten Cashmir-Schawl verabreichen zu lassen. Der Paris dieses Schönheitskampfs ist ein schnurbärtiger Commis.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 1. Decbr. 1833	No. m.	Pr. Cour.		No. m.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St.-Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	101½
Pr. Engl. Obl.	30	4	105	Kur- u. Nm. do.	4	10½	101½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	68½	68½	Schlesische do.	4	104	—
Nm. Obl. m. L. G.	4	103	102½	rückst. G. d. Nm.	—	93	—
Nm. Int. Sch. do.	4	102½	—	do. do. d. Nm.	—	93	—
Berl. Stadt-Schl.	4	102½	—	Zinsch. d. Nm.	—	93	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	93	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Dut.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	100½	Friedrichsd'or	—	13½	13
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	104½	And. Goldmünz-	—	13½	12½
Disp. Pfandbr. do.	3½	101½	100½	jen à 5 Thlr.	—	8	4
				Disconto	—		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 1. December.

	2 thl. 10 gr.	— pf.	bis	2 thl. 18 gr. 9 pf.
Weizen	2	2	6	2
Roggen	2	2	6	2
Gerste	1	7	6	1
Hafser	—	26	3	1

Magdeburg, den 30. November (Nach Wispeln.)

Weizen	50	— 67 thl.	Gerste	33	— 35 thl.
Roggen	41½	— 45	Hafser	19½	— 20½

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 29. November.

	5 thl. 14 gr.	bis	5 thl. 20 gr.
Weizen	5	10	16
Roggen	4	10	16
Gerste	2	16	18
Hafser	1	20	22
Rappsaat	7	—	7
W. Rübsen	6	—	6
S. Rübsen	5	—	5
Del, der Ctr.	12	18	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 30. November: 19 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— Brüssel, d. 25. Nov. Die Einfuhr des Weizens nach Belgien ist gegenwärtig völlig frei; die Ausfuhr ist verboten. Auf

den Eingang des Roggens ist eine Zoll-Abgabe von 21 Fr. 50 Cent. auf 1000 Kilometer gelegt.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. November bis 2. December.

Im Kronprinzen: Hr. Med.-Rath Dr. Unger a. Zwickau. — Die Hrn. Dr. med. Bartani u. Boldeck a. Mailand. — Hr. Part. Otterberg u. Hr. Kaufm. Kummer a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Stich a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Albrecht a. Zitz. — Se. Durchl. der Fürst zu Lynar a. Dresden. — Hr. Rittergutsbes. v. Sehlens a. Ränser. — Hr. Buchhdt. Lohmeyer a. Hannover. — Hr. Mechaniker Angelt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hauser a. Coblenz. — Hr. Kaufm. Köcher a. Mählheim a. R. — Hr. Kaufm. Grünewald a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Gutsbes. Canoy m. Fam. a. Mansfeld. — Hr. Kaufm. Matthey a. Bremen. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Heidrich a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Scheibe a. Ebn.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Pöhler a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wessel a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Langner u. Harraz a. Berlin. — Hr. Kaufm. Erbach a. Hanau. —

Hr. Factor Zimmermann a. Rothenburg. — Fräul. Mohrus, Schauspielerin a. Hannover. — Mad. Paschke a. Lügen. — Hr. Kaufm. Diehof a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wille a. Hamburg. — Hr. Lehrer Lange a. Braunschweig.

Goldnen Löwen: Mad. Heinze u. Mad. Fiebiger a. Naumburg. — Fräul. Perl a. Heldrungen. — Hr. Papierfabr. Seipt u. Hr. Arzt Dr. Kupp a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Wolf a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Moser a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kraft a. Cuhl. — Hr. Kaufm. Lipmann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Dehmig a. Magdeburg. — Hr. OLS. Ref. Siemens a. Naumburg. — Hr. Ober-Forstmeister. Freih. v. Landwüst a. Wernigerode. — Hr. Part. Baron v. Laffert a. Klausthal. — Hr. Druckereibes. Reil a. Leipzig. — Hr. Dr. med. König a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Philipson a. Halsberstadt. — Hr. Kaufm. Schreiber a. Ihlefeld. — Hr. Ksm. Brandt a. Breslau. — Hr. Ksm. Wetisch a. Düsseldorf.

Schwarzen Bär: Hr. Vergolder Sack a. Potsdam. — Hr. Conditor Reppink a. Lügen. — Hr. Part. Lehrer a. Wittenberg. — Die Hrn. Maler Leseberg u. Dietrich a. Bremen. — Hr. Fabr. Blum a. Stendal. — Hr. Tuchfabr. Sachtleer a. Bitterfeld.

Bekanntmachungen.

Die unterzeichnete Abtheilung beabsichtigt, die Lieferung der für die Land- u. Waisen-Anstalt zu Langendorf bei Weissenfels benötigten Bekleidungs-, Bettlager- u. Gegenstände auf dem Wege der Submission an diejenigen zu überlassen, welche den desfalligen Anforderungen nach Maßgabe der eingesendeten Proben und der dabei namhaft gemachten Preise am besten genügen. Sie fordert demnach Unternehmer auf, ihre hierauf Bezug habenden Eingaben versiegelt spätestens bis zum

19. December d. J. Vormittags 10 Uhr an den zur Empfangnahme derselben von uns beauftragten hiesigen Regierungs-Sekretair Heyse entweder portofrei einzusenden, oder nach Belieben in Person, in dem Geschäfts-Local der obgedachten Abtheilung, an denselben abzugeben.

Die hierbei zu berücksichtigenden Bedingungen, deren Genehmigung in den betreffenden Schreiben auszusprechen ist, sind folgende:

1. Die Auswahl unter den Licitanten, welche bis dahin an ihre Offerten gebunden sind, bleibt vorbehalten.
2. Die Lieferung, welche vorläufig das Jahr 1839 betrifft und in bei Abschließung des Contracts näher zu bestimmenden Terminen geschehen kann, jedoch ultimo September 1839 beendet sein muß, faßt folgende Gegenstände in sich:

5 Ellen ponceau rothes Tuch 2 Ellen breit, à 2½ Thlr.,
793 „ grau melirtes Tuch 1½ Elle breit, à 25 bis 28 Sgr.,
1261 „ graue Leinwand 1½ Elle breit, à 6 Sgr.,
196 „ ordinaire blaue Leinwand 1½ Elle breit, à 6 Sgr.,
37 „ echt blaue Leinwand 1½ Elle breit, à 10 Sgr. |

1325 Ellen weiße Hemdenleinwand 1½ Elle breit, à 6½ Sgr.,
400 „ gestreiften Swanboy (zu Röcken für Mädchen) 1½ Elle breit, à 12 Sgr.,
245 „ roth und blau gestreiftes baumwollenes Rockzeug 1½ Elle breit, à 10 bis 11¼ Sgr.,
99 „ buntgedrucktes Zeug zu Mädchen-Spencern 1½ bis 1¼ Elle breit, à 8 Sgr.,
113 „ Schürzen-Kattun 1½ Elle breit, à 10 Sgr.,
58 „ Kleider-Kattun 1½ Elle breit, à 10 Sgr.,
98 Stück rothbunte Knabenhalbtücher à 8 Sgr. bis 8½ Sgr.,
73 „ Halbtücher für Mädchen à 10 Sgr.,
65 „ Schnupstücher à 5 Sgr.,
11 Ellen buntes Bestenzeug à 10 Sgr.,
1000 Stück gelbmetallene Knöpfe à 1¼ Pf.,
790 „ zinnerne Knöpfe à 1 Pf.,
200 lb wollenes Strickgarn à 25 Sgr.,
62 Ellen Bettzwillich 1 Elle breit, à 5 Sgr.,
272 „ blau gewürfelte Bettleinwand 1½ Elle breit, à 6 Sgr.,
447 „ weiße Bettleinwand 1½ Ellen breit, à 5 bis 6 Sgr.,
196 „ Sackleinwand 1½ Elle breit, à 2½ Sgr.,
34 „ Tischzwillich 1½ Elle breit, à 9 Sgr. und
48 „ Handtuchzwillich ½ Elle breit, à 2¼ Sgr.

Unbedeutende Abweichungen von obigen Preisen sind jedoch zulässig, insofern sie der Qualität des betreffenden Materials entsprechen.

3. Die vorzulegenden, mit dem Siegel der Submittenten zu bedrückenden, nach ihren Breitenmaßen genau zu bezeichnenden Proben müssen groß genug sein, um ihre Qualität gehörig prüfen zu können.

4. Es wird, wie oben bemerkt, auf die Lieferung pro 1839 abgeschlossen, und tragen die Unternehmer die Kosten der Licitation und der Kontraktstempel.

5. Die Gegenstände sind — wie sich von selbst versteht — probemäßig zu liefern, und lassen Unternehmer die Vergleichung ihrer gelieferten Zeuge mit den resp. Proben durch unparteiische Sachverständige zu, und unterwerfen sich deren Urtheile, in Folge dessen solche gelieferte Zeuge, die den Proben nicht vollständig entsprechen, auf ihre Kosten zurückgeschickt werden.

6. Bei unterlassener oder mangelhafter Lieferung der erforderlichen Zeuge wird das Verwendete auf Gefahr und Kosten des Entrepreneurs herbeigeschafft.

7. Die Ablieferung der contrahirten Gegenstände geschieht durch die Unternehmer und auf Kosten derselben an die Direktion der Land- u. Waisen-Anstalt in Langendorf.

8. Die einzusendenden Adressen müssen mit der Bezeichnung:

„Submission, die Zeuglieferung für die Land- u. Waisen-Anstalt zu Langendorf betreffend“, versehen sein, damit die Eingaben bis zum Eröffnungs-Termine unbrochen bleiben.

9. Offerten, welche nach dem 19. December cr. hier eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Merseburg, den 28. Novbr. 1838.
Königliche Regierung, Abtheilung für das Küchen- und Schulwesen.
Häckel.

Eine Partie sehr schöne echtfarbige breite Singhams, à Elle 4 Sgr., und eine große Auswahl sehr geschmackvoller Schürzen in Singham, Zitz, Jacconet, Mousselin und Seide empfiehlt

S. M. Friedländer
am Markte.